

**Boston Acoustics**

In den USA werden Inwall-Systeme schon seit geraumer Zeit eingesetzt, da wundert es nicht, dass von dort Anbieter mit reichlich Know-how am Start sind. Boston Acoustics gehört zu den etablierten Herstellern, dementsprechend umfangreich ist die Produktpalette. Zu den akustischen Glanzlichtern gehört die VRi-Serie mit unterschiedlichen Lautsprecher-Varianten und einem leistungsfähigen Subwoofer-System. Unabhängig vom Montageort lässt sich sogar die Akustik dank der ausgeklügelten Frequenzweichen perfektionieren.

Boston Acoustics Deutschland  
67547 Worms  
Telefon 06241.309777  
www.bostonacoustics.de



**KEF**

Die britische Firma KEF gehört ebenfalls zu den engagierten Anbietern, ganz neu im Portfolio sind die nur 50mm großen Einbaulautsprecher Ci 50, die in die gängigen Öffnungen von Halogensystemen passen. Ein Subwoofer dazu ist in Vorbereitung. Für engagierte Musikhörer gibt es die Reference-Serie mit den bewährten genialen Uni-Q-Chassis, bei denen Mittel- und Hochtöner eine konzentrische Einheit

bilden. Ein konstruktives Highlight ist der Ci 200 QT, der motorisch aus der Decke oder Wand klappt, um einen optimalen Abstrahlwinkel zu erzielen. Klang im ganzen Raum.

GP Acoustics GmbH  
44536 Lünen  
Telefon 0231.9860320  
www.kefaudio.de





### Magnat

Die Inwall-Serie des Traditionsherstellers hört auf den schönen Namen Interior und besteht aus zurzeit fünf Modellen. Die runden Deckenmodelle IC verfügen über zwei Hochtöner, deren Abstrahlcharakteristik sich umschalten lässt, je nachdem, ob man einen Punkt oder eine breite Fläche beschallen möchte. Die rechteckigen IW-Modelle zum Wandeinbau haben eine schaltbare Mittel/Hochtonanhebung und auf den Hörplatz ausrichtbare Hochtöner. Resistente Materialien und massive Anschlussklemmen runden das Bild ab. Die Preise beginnen bei moderaten 100 Euro je Stück.

Magnat Audio Produkte GmbH  
50259 Pulheim  
02234-807-0  
[www.magnat.de](http://www.magnat.de)



# Dezenter Sound



### Mediacraft

Die Frankfurter haben das wohl umfangreichste Angebot an einbaubaren Schallwandlern, weswegen wir uns hier nur ein paar Highlights herauspicken können. Besonders beachtenswert sind die Systeme der Extreme-Serie, die Temperaturen zwischen -30 und 200 Grad vertragen und deswegen auch in kritischen Bereichen wie beispielsweise der Sauna eingesetzt werden können. Einzigartig sind auch die Modelle der Cinema-Baureihe für den Einsatz im Heimkino, die sich mit dem THX-Siegel schmücken dürfen. Zu den Frontsystemen gibt es passende Surroundeneinheiten mit breiter Abstrahlung und sogar einen Subwoofer zum Wandeinbau. Dezenter geht es nicht.

Mediacraft  
65929 Frankfurt-Höchst  
Telefon 069.3008800  
[www.mediacraft.de](http://www.mediacraft.de)



# Klänge aus dem Nichts



**M**usik hören – das ist Lebensqualität und Entspannung. So wundert es nicht, dass Musik hören als beliebteste Nebenbeschäftigung gilt, überall und jederzeit. Jetzt stellen Sie sich nun vor, Sie können im ganzen Haus Musik hören und sehen dabei nicht einen einzigen Lautsprecher und erst recht kein Kabel. Stattdessen kommt die Musik scheinbar aus dem Nichts. Tatsächlich kommt die Musik natürlich nicht aus dem Nichts, vielmehr entstehen die Klänge auf eine neue, spektakuläre Art und Weise.

Klänge sind Schwingungen. Üblicherweise schwingen Lautsprecher in Boxen, in Fernsehern oder Radios als Klangquellen. Jetzt versetzt Siemens-Technik stattdessen Wände, Schränke und andere Flächen in Schwingungen, neben ihrer eigentlichen

Wählen darf der Kunde nicht nur Form und Farbe, sondern auch die technische Ausstattung: Nach Wunsch und Bedarf bestückt Brinkmann unterschiedlich große Schranktüren mit entsprechend ausfallendem Klangvolumen. Nach Belieben zwei für Stereo-Wiedergabe oder drei nebeneinander für Surround-Klänge. In letzterem Fall gilt es, in der Mitte der Wohnwand Raum für einen Fernseher oder für eine Projektionsleinwand sowie eine Schranktür einzuplanen. Zudem ist für die rundum erzeugten Klänge ein zweiter Schrank im Raum gegenüber notwendig. Alternativ können konventionelle Boxen diesen Part übernehmen.

Die revolutionäre Klangerzeugung funktioniert auch noch diskreter, ohne Möbel. Der für Dämmstoffe bekannte Hersteller Puren tüftelte für diesen Zweck spezielle Trocken-

Nur eins können weder Brinkmann-Schränke noch Pursonic-Wände: Tiefe Bässe abstrahlen. Deshalb muss für wirklich satte Klänge stets irgendwo ein Basslautsprecher untergebracht werden, ein kompakter Quader mit vergleichsweise komfortablen Freiheitsgraden hinsichtlich der Positionierung. Dezentere Hintergrundbeschallung etwa in Küche und Bad kommt ohne solch einen Subwoofer aus, echte Spezialisten der Akustik-Installation können diesen Teil der Technik mit akzeptablem Aufwand in eine Wand einlassen.

Gemeinsam ist beiden Varianten der unsichtbaren Beschallung auch ihr ganz spezieller Klangcharakter: So dezent, wie die Technik im Raum verschwindet, so dezent klingt es auch. Sehr gute Boxen konventioneller Art übertreffen die tönenden Wände zwar in punkto Auflösungsvermögen und Feingefühl, doch lassen sich diese weder mit Wandfarbe übermalen, noch unsichtbar im Schrank integrieren. Neben der optischen Zurückhaltung prägt angenehm dezente Unauffälligkeit den Charakter von Pursonic und SMS. Der Schall breitet sich enorm gleichmäßig aus und verliert mit zunehmendem Abstand deutlich weniger an Kraft, als man es von üblichen Boxen kennt. Dieser Effekt, dass es in kurzer Distanz zum Lautsprecher aufdringlich laut und am anderen Ende des Raums lästig leise erscheint, tritt aufgrund der neuartigen Schallerzeugung über großflächig vibrierende Flächen nicht auf. So zaubern die Neu-Töner nicht nur Klänge überall dorthin, wo man bislang auf Musik verzichten musste oder wo die Ästhetik Lautsprecher verboten hat. Sie sind auch Meister der entspannten Klänge, erheben Zurückhaltung zum ästhetischen Ideal. Nie Klang Nichts besser.



## Wenn Wände und Möbel tönen

Musik hören ohne Lautsprecher, Surround-Sound ohne sichtbare Technik – ein Traum? Nicht mehr. Ein Baustoff-Hersteller und ein Möbel-Schreiner setzen den Traum in die Wirklichkeit um, die Technik liefert Siemens.

Funktion übernehmen sie die Klangerzeugung. Nicht irgendwie, sondern ganz gezielt: Hierin besteht die große Kunst, aus den Flächen HiFi-tauglichen Wohlklang zu zaubern. Siemens hat sich diese Kunst patentieren lassen.

Voraussetzung sind gezielt ausgewählte Materialien. Beispiel Möbel: Hier setzt der Hersteller Brinkmann das Siemens-Patent ein und bringt Schranktüren zum Klingen. Verschiedene Serien aus dem umfangreichen Möbel-Programm plus vielfältige Kombinationen aus verschiedenen Hölzern, aus Alu und Glas stehen zur Wahl. Ein großer Baukasten erlaubt die Konfiguration maßgeschneiderter Medienmöbel und Regalwände mit der klingenden SMS-Technik (Sound Modul System). Zu Recht stolz ist Brinkmann auf die uneingeschränkte Funktionalität. Die tönenden Türen nehmen im Innern der Schränke keinerlei Raum weg und sind dort mucksmäuschenstill. So hört man allein die Musik und keine klimpernden Gläser.

bau-Platten aus dem Kunststoff Polyurethan aus. Das geniale: Sie lassen sich verarbeiten wie konventionelle Rigips-Platten und entsprechen den gängigen Normen und Vorschriften der Baubranche. Allein die Rückseite samt Anschluss für Lautsprecherkabel lässt etwas von der Technik der Pursonic-Platten erahnen. Handwerker integrieren die Platten nahtlos in Wände, Verschalungen und Decken, Pursonic-Fachleute nehmen anschließend individuelle Feinabstimmungen vor.

Im Vergleich zu den Brinkmann-Möbeln erlaubt Pursonic eine noch größere Gestaltungsfreiheit. Man kann die Wände streichen oder tapezieren, mit Fliesen bekleben oder mit Holz vertäfeln – erlaubt ist, was gefällt. Selbst dicke Granitplatten können der Schallerzeugung durch Pursonic nichts anhaben. So eignet sich Pursonic gleichermaßen für Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer oder Bad, selbst die Beschallung von Terrassen, Wintergärten und Schwimmbädern ist kein Problem.

